



Auf einem kreisrund ausgeschnittenen, mit weißer und blauer Acrylfarbe grob grundierten Stück Pappe sind die Rötzelzeichnung einer Frau sowie ein Zierrand zu sehen. Angelehnt an das Motiv des vitruvianischen Menschen von Leonardo Da Vinci hat sie die Arme nicht, wie ihr männliches Pendant ausgebreitet. Diese hängen stattdessen entspannt nach unten. Mit gleichgültigem Gesichtsausdruck protestiert mein schematisches Motiv einer Frau gegen die Exklusion weiblicher Körper aus der Proportionslehre, welche in der griechischen Antike und wieder während der Renaissance die Ansicht vertrat, Frauen hätten keine Proportionen.



In Korrespondenz zu der, auf einem runden Bildträger dargestellten Frau, steht die Rötzelzeichnung einer weiteren weiblichen Figur auf rechteckiger, weiß und blau grundierter Papper. Es handelt sich um eine Aktzeichnung. Das Modell nahm die Pose der berühmten Statue Doryphoros (Speerträger), des in der griechischen Antike tätigen Bildhauers Polyklet ein, dessen Statuen männlicher Körper einen Idealtypus des antiken, griechischen, männlichen Körperbildes darstellten. Die Wahl dieser Motivvorlage soll ein Hinweis darauf sein, dass veraltete, misogynne Schemata, wie die Vernachlässigung der Proportionalität von Frauen, in der Vergangenheit gelassen werden können. Die Zeichnungen mit Rötzel nehmen in ihrer Ästhetik Bezug auf die Zeichnungen Albrecht Dürers, der als einer der Ersten mehr Vielfalt menschlicher Körper in seiner Proportionslehre vertrat.

Vitruvianische Frau

Rötel auf mit Acrylfarbe grundierter Pappe

58 cm Durchmesser

Ruth Berleth, 2022

Speerträgerin

Rötel auf mit Acrylfarbe grundierter Pappe

50 x 60 cm

Ruth Berleth, 2022